

Osterreichischen Hochschüler_innenschaft
Taubstummengasse 7-9
1040 Wien

**BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

z.Hd. Elvira Mutschmann-Sanchez (IV/12a -
Studienförderung)

via Mail: [elvira.mutschmann-
sanchez@bmbwf.gv.at](mailto:elvira.mutschmann-sanchez@bmbwf.gv.at)

**RICHTLINIEN ÜBER REISEKOSTENZUSCHÜSSE FÜR
BEZIEHERINNEN UND BEZIEHER VON
AUSLANDSBEIHILFEN**

18. August 2025

Sehr geehrte Frau Mag.^a Mutschmann-Sanchez

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft dankt für die Übersendung
des Entwurfes und die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Mit dem vorliegenden Entwurf wird die Richtlinie für Reisekostenzuschüsse
an das „Entfernungsprinzip“ der Reisekostenpauschale aus dem Erasmus+
Programm angepasst. Wir begrüßen im Bereich des
Reisekostenzuschusses diese Abkehr vom Länderprinzip und den Umstieg
auf eine Förderung abhängig von der Distanz des Auslandsaufenthalts.

Auch die Harmonisierung des Zuschusses für Reisekosten im Bereich der
Stipendienstelle mit den Förderungen durch das Erasmus+ Programm
können wir grundsätzlich nachvollziehen. Leider ist anzumerken, dass diese
Harmonisierung für die Studienbeihilfenbezieher_innen praktisch zu einer
Verschlechterung führen wird, weil nunmehr eine Unterstützung der
Reisekosten nur mehr durch eine Stelle erfolgt. Der Reisekostenzuschuss
der vorliegenden Richtlinie deckt oftmals nur einen Teil der notwendigen
Reisekosten von Studienbeihilfenbezieher_innen ab. Bisher haben
bedürftige Studierende im Sinne einer inklusiven Mobilität einen erhöhten
Teil der notwendigen Reisekosten ersetzt bekommen und werden nun
schlechter gestellt.

Das ist insbesondere deshalb ein Problem, weil sich die Unterstützung für Studienbeihilfenbezieher_innen bei Auslandsaufenthalten, welche maßgeblich durch die Beihilfe für ein Auslandsstudium geschieht, in den letzten Jahren sukzessive verschlechtert hat. Die derzeit geltenden monatlichen Sätze in der Beihilfe für Auslandsstudien stammen aus dem Jahr 2001 und wurden seither nicht an die Inflation angepasst. Seit 2001 gab es in Österreich eine Preissteigerung von etwa 75%,¹ was zu einem realen Verlust der Beihilfenhöhe für Auslandsstudien geführt hat.

Vor diesem Hintergrund fällt es umso schwerer, diese nunmehr erfolgte administrativ sinnvolle Harmonisierung im Bereich der Reisekostenzuschüsse zu akzeptieren. Die Österreichische Hochschüler_innenschaft regt daher dringend an, dem Bereich der Förderung von Auslandsstudien in den nächsten Jahren weitere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, insbesondere was Verbesserungen der Verordnung über die Höhe der Beihilfen für Auslandsstudien (BGBl II 170/2001) betrifft.

Mit freundlichen Grüßen,



Selina Wienerroither
Vorsitzende



Viktoria Kudrna
1. Stv. Vorsitz



Sina Lenherr
Interimistische Referentin für Sozialpolitik

¹ Berechnung auf Basis des VPI 2000, abrufbar unter <https://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/preise-und-preisindizes/verbraucherpreisindex-vpi/hvpi>. Anzumerken ist, dass die Österreichische Preissteigerung seit 2001 hier insgesamt nicht wesentlich von der europäischen abweicht.